

sahen so unschuldig aus, wie vorher, und niemand hatte unsere kleine List beachten oder nur bemerken können.

„Jetzt bin ich viel ruhiger,“ sagte ich. „Werden wir wirklich von Räubern angefallen, so wird man uns höchstens unsere kleine Barschaft abnehmen, und dann uns laufen lassen. Der Verlust ist so groß nicht, und da Moskau nicht mehr weit entfernt liegt, so werden wir auch ohne Geld dahin kommen. Aber nur ruhig, Kinder! Vielleicht ist die Sache noch gar nicht so schlimm, wie wir fürchten, und wir kommen ohne Anfechtung davon. Still — ich höre Schritte — ich hoffe, unser Kutscher kommt und meldet uns, daß angespannt ist.“

„In der That trat einen Augenblick nachher der Kutscher in Begleitung des Wirtes in die Stube und sagte, daß der Wagen bereit stehe. Ich bezahlte dem Wirte unsere unbedeutende Rechnung und wir fuhren ab.“

„Die Pferde hatten ausgeruht und trabten rasch dahin. Näher und näher kamen wir dem gefürchteten Walde von Tula, die düsteren Schatten der Bäume nahmen uns auf, und bald waren wir mitten im Dickicht. Der Kutscher peitschte munter auf seine Pferde los, lenkte aber plötzlich vom Hauptwege ab und schlug einen Seitenpfad ein, der tiefer als wir wünschten in den Wald hinein zu führen schien.“

„Halt da!“ rief ich dem Burschen zu. „Was soll das bedeuten? Warum verläßt du die Hauptstraße? Augenblicklich kehrt du dahin zurück!“

„Aber dieser Weg ist näher,“ erwiderte der Kutscher. „Wenn wir der Hauptstraße folgen, kommen wir vor“